

Neue Ausbildungsberufe im Dienstleistungssektor

HANNELORE PAULINI-SCHLOTTAU

► Die bisherige Regelungslücke bei Ausbildungsberufen des Dienstleistungssektors soll nunmehr in den drei Bereichen *Veranstaltung, Sport und Gesundheit* geschlossen werden. Anfang August wurde mit dem Antragsgespräch beim Ministerium für Wirtschaft und Technologie der Startschuss für die drei neuen Ausbildungsberufe „Veranstaltungskaufmann/-frau“, „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“ und „Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen“ gegeben, in denen die bildungspolitischen Eckwerte beschlossen wurden. Die drei kaufmännischen Berufe der Dienstleistungsfamilie sind durch gemeinsame Kernqualifikationen miteinander verbunden, die die Hälfte der Ausbildungszeit einnehmen. In diesen neuen Berufen kann in wachsenden Bereichen des Dienstleistungssektors erstmalig ab August 2001 ausgebildet werden, wenn die Erarbeitung der Curricula planmäßig verläuft.

Als gemeinsame Inhalte für alle drei Ausbildungsberufe sind als Kernqualifikationen technische, kaufmännische und soziale Kompetenzen vorgesehen wie das Anwenden moderner Informations- und Kommunikationstechniken, die Vermittlung von Grundlagen des Marketing und Vertriebs sowie der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, der Leistungserstellung und Organisation, der Personalwirtschaft, der Kommunikation und Kooperation, Fragen zum Ausbildungsbetrieb sowie Aspekte von Dienstleistungs-/ Kundenorientierung, die in allen zu vermittelnden Inhalten eine Rolle spielen.

Die Fachqualifikationen sind für den Einzelberuf profilgebend und variieren entsprechend den Tätigkeitsfeldern.

Das Profil des Ausbildungsberufs *Veranstaltungskaufmann/-frau* wird ausgerichtet auf Planung, Organisation und

Durchführung von Veranstaltungen, Messen usw. unter Berücksichtigung von rechtlichen Grundlagen, der Vermittlung von Qualifikationen zum Veranstaltungsmarkt und seinen Zielgruppen sowie der Anwendung von Fremdsprachen.

Veranstaltungskaufleute übernehmen kundenorientiert kaufmännische Tätigkeiten in allen Betriebsbereichen von Veranstaltungsdienstleistern, wie Produktionsorganisation, Marketing und Vertrieb oder betrieblicher Steuerung und Kontrolle. Sie werden in Unternehmen des Messe- und Ausstellungswesens, Unternehmen, die Tagungen, Kongresse, Seminare und Events organisieren und durchführen sowie in Konzertagenturen eingesetzt.

Das Profil des Ausbildungsberufs *Sport- und Fitnesskaufmann/-frau* wird ausgerichtet auf Planung, Steuerung und Kontrolle des Sportbetriebs unter Berücksichtigung von rechtlichen Grundlagen, Mitglieder-, Kundenberatung und Betreuung, Finanzierung und Mittelbeschaffung. Neben Verwaltungs- und Organisationsaufgaben haben sie aber auch technische Aufgaben im Sportbetrieb zu lösen, um zu einem reibungslosen Sportbetrieb beizutragen. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Mitgliederorganisation in Vereinen und Fitnessbetrieben, einschließlich der Beratung von Interessenten über Sport- und Bewegungsangebote.

Sport- und Fitnesskaufleute sind in den Geschäftsbereichen der Verbände und Vereine, der kaufmännischen Verwaltung von Betrieben der Fitnesswirtschaft und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung tätig.

	Veranstaltung	Sport	Gesundheit
Berufsbezeichnung:	Veranstaltungskaufmann/-frau	Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen
Ausbildungsdauer:	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Struktur des Ausbildungsberufs:	Monoberuf (mit Kernqualifikationen)	Monoberuf (mit Kernqualifikationen)	Monoberuf (mit Kernqualifikationen)
Berufsfeldzuordnung:	Wirtschaft und Verwaltung (offen)	keine Zuordnung (offen)	keine Zuordnung (offen)
Zeitliche Gliederung:	Zeitraahmenmethode	Zeitraahmenmethode	Zeitraahmenmethode
Katalog der Kenntnisse und Fertigkeiten:	liegt mit Kern- und Fachqualifikationen vor	liegt mit Kern- und Fachqualifikationen vor	liegt mit Kern- und Fachqualifikationen vor

Bildungspolitische Eckwerte der kaufmännischen Dienstleistungsberufe

13 moderne Berufe starten 2000

Mit 13 modernen Ausbildungsberufen, die ab August 2000 an den Start gegangen sind, wird in diesem Jahr die Modernisierung der Ausbildung fortgesetzt. Die Anzahl der seit 1996 neu geschaffenen Berufe erhöht sich damit auf 37, die der modernisierten bzw. erweiterten Berufe auf 105.

In folgenden Berufen wird seit dem 1. August 2000 mit einer neuen bzw. aktualisierten/erweiterten Ausbildung begonnen:

Neue Ausbildungsberufe

- Bühnenmaler und Bühnenplastiker/
Bühnenmalerin und Bühnenplastikerin
- Fachangestellter/Fachangestellte für
Medien- und Informationsdienste
Neu: Ausbildung in einer zusätzlichen
Fachrichtung:
Medizinische Dokumentation
- Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik
- Fachkraft für Wasserwirtschaft
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin
Glastechnik

Modernisierte Ausbildungsberufe

- Bootsbauer/Bootsbauerin
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Gerüstbauer/Gerüstbauerin

Laborberufe

- Biologielaborant/Biologielaborantin
- Chemielaborant/Chemielaborantin
- Lacklaborant/Lacklaborantin

Druckberufe

- Drucker/Druckerin
- Siebdrucker/Siebdruckerin

Das Profil des Ausbildungsberufs Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen wird ausgerichtet auf Strukturen und Einrichtungen des Gesundheitswesens einschließlich Rechtsfragen, Materialwirtschaft, Finanzierung, Bundespflegegesetzverordnung und Investitionsfinanzierung, Rechnungswesen und Controlling, medizinische Dokumentation, Personalbedarfsberechnung, Personaleinsatzplanung und Dienstplangestaltung. Kaufleute im Gesundheitswesen verwalten und steuern unter kaufmännisch-verwaltenden Gesichtspunkten die Organisation von Gesundheitseinrichtungen, in denen verschiedene Berufsgruppen Gesundheitsdienstleistungen erbringen. In den Gesundheitseinrichtungen sind insbesondere auf Umfang und Qualität der angebotenen Leistungen sowie Patienten- und Kundenorientierung zu achten.

Als Einsatzbereiche kommen Krankenhäuser, stationäre, teilstationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, möglicherweise auch Seniorenresidenzen, Gemeinschaftspraxen und Verbände der freien Wohlfahrtspflege in Betracht.

Diese Dienstleistungsfamilie kann – wenn sich ein bundesweiter Bedarf abzeichnet – zu einem späteren Zeitpunkt um weitere Ausbildungsberufe ergänzt werden.

Ansprechpartner/-innen im BIBB:

Peter Geil (Veranstaltungen)

Tel. 02 28/107-24 28, E-Mail: geil@bibb.de;

Michael Noack (Sport)

Tel. 02 28/107-24 18, E-Mail: noack@bibb.de;

Hannelore Paulini-Schlottau (Gesundheit)

Tel. 02 28/107-24 23, E-Mail: paulini@bibb.de. ■

Vorschau auf Heft 6/2000

Thema: Berufe im IT-Bereich

u. a. IT-Berufe auf dem Prüfstand

Prüfungen in den IT-Berufen werden „geprüft“

Neue Karriereberufe in der IT-Branche
Internationalisierung und Netzkompetenz